

haus hilmeke

Ferienhotel ******S** • Café

100 Jahre
1924 – 2024

*Herzlichen Dank
Ihre Familie Kuhlmann*

2024 ist für uns das Jubiläumsjahr!

1924 hat unsere Oma, Uroma und Ururoma Maria Theresia Kuhlmann hier in der „Hilmeke“ die ersten „Sommerfrischler“ bewirtet und beherbergt. Sie übernahm den Namen der Flurbezeichnung „Hilmeke“ zuerst auf die Pension, somit: „Haus Hilmeke“.

1924 – 2024 100 Jahre Haus Hilmeke

Das ist vor allem Anlass, Ihnen, unseren Gästen, für Ihre jahrelange Treue zu danken.

Viele von Ihnen urlauben schon in der vierten Generation bei uns. Das ist nicht selbstverständlich, denn was wäre das Haus Hilmeke ohne seine Gäste, ohne Sie!

Auf den folgenden Seiten laden wir Sie ein zu einer kleinen Reise durch die Geschichte unseres Hauses. Wir wünschen Ihnen viel Spaß dabei.
Ihre Familie Kuhlmann

100 Jahre im Zeichen der Gastlichkeit

Deshalb steht 2024 unter dem Vorzeichen der Freude und Dankbarkeit für Ihre Verbundenheit zu uns.

Ferner danken wir auch unseren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen. Viele unterstützen uns seit Jahren und Jahrzehnten. Dank auch unseren früheren Generationen. Stück für Stück haben Sie dazu beigetragen, dass Sie nun schöne Urlaubstage im Haus Hilmeke verbringen.

Wie sagen wir so schön:
„Unsere Vorfahren haben sich ein schönes Fleckchen Erde ausgesucht.“

Die Flurbezeichnung gab den Namen:

Haus Hilmeke



Elisabeth und Peter Anton Grothof

1867 erwarb Peter Anton Grothof *1835, verheiratet mit Elisabeth, geb. Birkelbach, das Grundstück in der „Hilmeke“. Der Name der Gemarkung „Hilmeke“ wurde auf das Haus übernommen, daher „Haus Hilmeke“.



Der erste Teil des Hauses, das Mittelstück



Peter Anton Grothof

Hier errichteten die Eheleute Grothof 1870 den ersten Teil des Hauses – das Mittelstück. 1868 wurde der Sohn Peter Grothof geboren. Er wurde Maurer. Später war er bei der Eisenbahn beschäftigt. Nebenbei wurde ein „Kotten“ - eine kleine Landwirtschaft - geführt.



Hermann und Theresia Kuhlmann

Er heiratete am 24.9.1895 Walburga, geb. Nöker aus Werntrop. Aus dieser Ehe entstammte die Tochter Maria Theresia Grothof. Am 1.8.1921 heiratete Maria Theresia den Schlosser und späteren Lokführer Hermann Kuhlmann aus Saalhausen. Somit änderte sich der Familienname. Im gleichen Jahr wurde das Familienhaus um den rechten Flügel erweitert. Maria Theresia Kuhlmann bewirtete und beherbergte 1924 die ersten Gäste. 1924 wurde Tochter Walburga, 1926 Sohn Peter geboren.



Peter und Walburga Kuhlmann



1924: Das um den rechten Flügel erweiterte Familienhaus



Der linke Flügel des Hauses...



mit Frühstücks- und Speiseraum



Peter Kuhlmann



Hermann und Theresia Kuhlmann



Peter Kuhlmann mit Schwester Walburga

1939 wurde der linke Flügel mit einem Frühstücks- und Speiseraum angebaut.

Die Kinder wuchsen heran. Die Tochter Walburga half mit in Haus und Garten und bediente die Gäste. Der Sohn Peter erlernte die Gastronomie von der Pike auf.



Urlaubsgäste in den Kriegsjahren

Selbst in den Wirren des Krieges fanden viele Gäste und Freunde des Hauses Zuflucht in der Hilmeke.

1953 heiratete Peter Kuhlmann Hildegard Sternberg aus Grevenbrück. Die Kinder Manfred, Brigitte und Michael wurden geboren.

Peter und Hildegard Kuhlmann führten den Betrieb mit großem Einsatz und viel Freude. Durch kleinere und größere Umbauten wurden sie den wachsenden Ansprüchen der Gäste gerecht.



Peter und Hildegard Kuhlmann



Die Geschwister Manfred, Brigitte und Michael



1954: Der Speiseraum

Handwritten musical score with lyrics: Hil- me- ke in der Um- rahnung von es am wal- des- sen bei saal- hau- se tal läßt ei- n Rast nicht nur ein ei- n den Gast zur fro- heit ein- zig mal

Der schönste Fleck auf diesem Erdenball, ist dieser Platz vor dem Mühnerstall.

Juni 1952

Martin Fopke u. Frau Düsseldorf

ER LIEBEN FAMILIE KUHLMANN GEWIDMET WÄHREND IHRER STERBEURLAUBS VOM 25.10.-15.11.1977

Das erste Hallenschwimmbad im Lennetal entstand

Aus der Pension wurde Hotel Haus Hilmeke



Der neue Eingangsbereich

1965 wurde der Eingangsbereich modernisiert.

Dank der vielen Gäste, die der Familie Kuhlmann jahrelang die Treue hielten, konnte 1968 mit viel Mut und Elan das erste Hallenschwimmbad im Lennetal gebaut werden.

Über dem Schwimmbad entstanden moderne Fremdenzimmer mit Dusche/Bad und WC. Nun konnten hier maximal 30 Gäste urlauben.



Anbau des ersten Hallenschwimmbads im Lennetal



Badevergnügen mit Blick auf die Sauerländer Bergwelt.



Das aufgestockte Dach über dem Schwimmbad.

Der ältere Sohn Manfred erlernte den Kochberuf. Nach seinen Lehr- und Wanderjahren in guten Häusern war er bis zu seinem verdienten Ruhestand im elterlichen Betrieb tätig. Die Tochter Brigitte half neben ihrem Schulbesuch fleißig beim Bedienen der Gäste.

Eine neue große Baumaßnahme erfolgte 1978. Das Flachdach wurde aufgestockt und das Haupthaus vollständig modernisiert, so dass alle Zimmer Bad/Dusche, Telefon und Fernsehanschluss erhielten. Damit die Zimmer leicht zu erreichen waren, wurde ein Lift eingebaut.



Michael und seine Frau Agatha unterstützen seit 1984 den Familienbetrieb.

Auch der jüngere Sohn Michael erlernte die Gastronomie. Er erwarb sich in anderen Betrieben und auf Weiterbildungen gute Kenntnisse zur Führung des elterlichen Hotels. Seit 1983 ist er wieder im Hause tätig.

Michael Kuhlmann heiratete 1985 Agatha Schäfer aus Westenfeld, die er während seiner Ausbildung kennengelernt hatte, und die als geprüfte Wirtschaftlerin nahtlos in den Familienbetrieb einsteigen konnte. Gemeinsam wurde Haus Hilmeke in gewohnter Tradition weitergeführt



Der lichtdurchflutete Anbau entsteht.

1986 erfolgte die Umwandlung der Pension in ein Hotel.

Im selben Jahr feierte Peter Kuhlmann seinen 60. Geburtstag. Die Rezeption wurde großzügig ausgebaut.

1991 entstand der Anbau des licht-durchfluteten Pavillons. Gleichzeitig wurden die sanitären Anlagen modern und elegant gestaltet.



Hildegard Kuhlmann



Peter Kuhlmann feierte seinen 60. Geburtstag. Auf dem Bild sehen wir von links, Manfred, Agatha, Michael, Brigitte, Peter und Hildegard Kuhlmann.



Peter Kuhlmann an seiner Drehorgel



Drei Generationen - Peter und Hildegard sitzend, von links stehend Peter, Michael, Agatha, Manfred, Thomas, Anne und einige Mitarbeiterinnen.

Bis zu diesem Zeitpunkt erhielt die junge Familie Kuhlmann alle zwei Jahre Familiennachwuchs. Peter, Thomas und Anne.



Peter und Thomas an der Drehorgel.



Opa Peter mit Anne und Thomas an der Drehorgel.



Anne erlernte später einen sozialen Beruf und ergänzte diesen durch ein Studium. Peter studierte Betriebswirtschaft an der Fachhochschule Münster und wurde Unternehmensberater. Seine Abschlussarbeit schrieb er über das Hotel Haus Hilmeke. Mit hervorragendem Ergebnis.



Für Sie erdacht – für Sie gemacht.



Bau der Apartmentzimmer über der Badelandschaft

Wieder wurde zum Wohl und zur Erholung der Gäste gebaut. 1996 entstand die „Badelandschaft“.

Das vorhandene Schwimmbecken mit 29° wurde um ein „Warmsprudel- und Massagebecken mit 32°, einen Kneippgraben, ein Dampfbad, eine Sauna und ein Solarium erweitert.

In dem Neubau über der Badelandschaft entstanden im gleichen Zuge sechs Apartmentzimmer mit Balkon und Minibar. Alle Zimmer sind mit einem zusätzlichen Lift gut zu erreichen.



Das Warmsprudel- und Massage Becken ergänzt das vorhandene Schwimmbecken.

Während die Gäste ihren Urlaub im Haus verbringen, geht Familie Kuhlmann sinnvoll mit der eingesetzten Energie um. So erzeugt bereits seit 1997 eine Blockheizkraftanlage einen Großteil des Stroms selbst - in der heutigen Version mit einem Wirkungsgrad von über 92%



2002 wurde der Speiseraum „Lennewinkel“ inklusive Büffetbereich erweitert und die Terrasse davor angehoben.

Die Umbauarbeiten in den Betriebs- und Renovierungsferien November und Dezember gingen gut voran.



Die Abbrucharbeiten sind beendet. Jetzt konnte der Sternenhimmelpavillon aufgebaut werden.

Der offene Sternenhimmelpavillon wurde Ende 2008 errichtet und der Eingangsbereich inklusive Kaminzimmer und Grothoffstübchen erweitert.



Die Neuschieferung des Hauses

2014 entstand die Hilmecker Waldterrasse. Gleichzeitig wurde das ganze Dach neu geschiefert und die Badelandschaft modernisiert.

Im Herbst 2023 ergänzt eine Photovoltaikanlage mit Batteriespeicher die Stromerzeugung. Zusätzlich eingekauftes Gas und Strom sind Öko-zertifiziert.



Neue Zuwege zum Be- und Endladen.



Waldterrasse



Gaubenerweiterung



Drei Generationen. Ein Team



Früher wie heute gehört eine kleine Stärkung zu unseren geführten Wanderungen.

Zu einer Tradition unseres Hauses gehört die Kuchenpause während der geführten Wanderungen mit unseren Gästen.



Auch im hohen Alter unterstützte Peter Kuhlmann den Betrieb, wo er konnte.



Das Büffet ist eröffnet.



Peter Kuhlmann hat seinerzeit Koch gelernt, ebenso wie sein ältester Sohn Manfred. Auch der jüngste Sohn, Michael, wurde Koch.

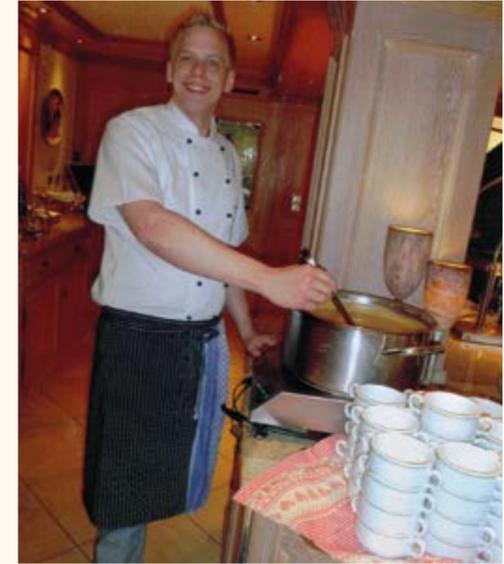


Gut gelaunt



Thomas Kuhlmann machte ebenfalls eine Kochausbildung, die er im Hotel Schütte in Oberkirchen absolvierte. Nachdem er im Schwarzwald in verschiedenen Häusern gearbeitet hatte, schloss er an der Hotelfachschule in Dortmund seine Fortbildung zum staatlich geprüften Betriebswirt für Hotellerie und Gastronomie mit Bravour ab.

Nach einiger Zeit an der Rezeption im Ahrtal, kam er 2013 zurück in den elterlichen Betrieb „Haus Hilmeke“. Hier wirkt er, kompetent und fachlich auf höchstem Niveau, mit.



2021 heiratete Thomas Kuhlmann Shirley Garte aus Oberhundem, die als gelernte Hotelfachfrau seit 2016 im Betrieb arbeitet.



Nach Peter, Manfred und Michael Kuhlmann wurde auch Thomas Koch.

Perfekt macht das Glück, Tochter Amelie, die am 22. März 2022 geboren wurde.



... den Erdenball,
... den Hünerstall.
Martin Fopcke u. J.
Düsseldorf

Wenn der Opa mit den Enkelkindern ...

POEL 1

Zeitung für Lennestadt und Kirchhundem

Mittwoch, 2. November 1994

Wenn der Opa mit dem Enkel

Orgel-Duo: 325 555 Mark für Behinderte

Von Roland Vossel
Haus Hilmeke. (WP) Der kleine Thomas ist stolz wie Oskar. Seine Augen strahlen, als er mit schicker Weste, Fliege und Zylinder die Kurbel seines Leierkastens dreht. Nostalgische Melodien erklingen. Erwartungsvoll blickt der fünfjährige Knirps zu seinem Lehrmeister, Peter Kuhlmann, „Sauerländer Orgelsmann“ aus Hilmeke bei Saalhausen, braucht sich über Nachwuchssorgen nicht den Kopf zu zerbrechen. Enkel Thomas tritt in die Fußstapfen seines musizierenden Opas und hat auch bereits einige hundert Mark gesammelt.

Dabei wandert das Geld keineswegs in die Tasche des Nachwuchsmusikanten, sondern ist - wie der ganze Rest - für karitative Zwecke bestimmt. Exakt 325 555 Mark ist die stolze Summe, die der Hotelier in knapp 19 Jahren auf der Einnahmenseite verbuchen konnte. Den größten Batzen erhielt das Laurentius-Heim für geistig und körperlich behinderte Kinder in Attendorn.

In der Hansestadt kreuzte der 66jährige auch jetzt wieder auf. Im Gepäck hatte er einen Scheck über 5 555 Mark. „Man kann gar nicht ausdrücken, wie großartig der Einsatz von Herrn Kuhlmann ist. Diese Spende geht an den Heilpädagogischen Kindergarten St. Laurentius als Beitrag für die Errichtung einer neuen Gruppe“, sagt Thilla Fehling von der AG Begegnung, die aus dem Laurentius-Heim entstanden ist und ebenfalls regelmäßig vom Orgelsmann unterstützt wird.

Helmut Hesse, neben Thilla Fehling Leiter der AG Begegnung: „Uns kommt es darauf an, daß jugendliche und Erwachsene mit Behinderten in Kontakt kommen. Wir veranstalten Freizeiten, zu denen wir auch Schwerstbehinderte mitnehmen. Mit denen können wir natürlich nicht Zelten fahren, sondern müssen entsprechend ausgestattete Häuser wählen. Das ist recht teuer, und wir sind auf Spenden angewiesen. Peter Kuhlmann hilft uns, daß wir auch diese Schwerstbehinderten mitnehmen können.“

Besonderheit: Die Fahrten der AG Begegnung - alles freiwillige Helfer, keine bezahlten Fachkräfte - dauern 14 Tage, nicht, wie häufig üblich, vier oder fünf Tage. Hesse: „Dadurch sollen auch die Eltern der Schwerstbehinderten einmal entlastet werden.“ Die achte Freizeit hat die AG Begegnung, die seit 14 Jahren besteht, bereits für Sommer 1995 geplant.

Bis dann wird Peter Kuhlmann bei Hochzeiten, Geburtstagen und Jubiläen sicher noch einen weiteren gehörigen Batzen für die Behinderten einspielen. Und auch Enkel Thomas will weiterhin kräftig die Kurbel für den guten Zweck drehen. Die Behinderten in Attendorn freuen sich jedenfalls schon jetzt darauf, wenn der sympathische Leierkastenmann wieder bei ihnen auftritt und lustige Melodien erklingen läßt. „Ihre Freude ist für mich der schönste Dank“, sagt Peter Kuhlmann.



Spielen für Behinderte: Der „Sauerländer Orgelsmann“ Peter Kuhlmann und sein Enkel Thomas, der auch schon ein paar hundert Mark gesammelt hat. Foto: Roland Vossel

Ein Ständchen vom Sauerländer Orgelsmann

1994 wurde Peter Kuhlmann für sein soziales Engagement geehrt. Seit 1976 fuhr er als „Sauerländer Orgelsmann“ zu Geburtstags- oder auch Hochzeitsfeierlichkeiten, um dort mit einem Ständchen auf seiner Drehorgel zu gratulieren. Ging dann der Hut herum und es wurde gesammelt, so war das eingespielte Geld immer für caritative Zwecke bestimmt.

Auch die Hotelgäste unterhielt Peter Kuhlmann zu bestimmten Anlässen mit seinem Orgelspiel. So entwickelte sich die musikalische Einlage bis in die heutige Zeit zu einem festen Bestandteil des gastronomischen Konzepts von Haus Hilmeke. Heute spielen Michael und Thomas Kuhlmann die Drehorgel.



Nr. 221 / Donnerstag, 19. September 1996

Olper Kreis-Zeitung

Rosen und ein Ständchen für den Sauerländer Orgelsmann

Peter Kuhlmann feierte Geburtstag / Auch Bürgermeister gratulierte

Von Roland Vossel

Haus Hilmeke. (WP) Manche doppelten Geschenke braucht man nicht umzutauschen. Im Gegenteil. So war Lennestadt Bürgermeister Hubert Nies sogar erfreut, als er bei seinem 70. Geburtstag am 6. September ein zweites Buch über das Jahr 1926 erhielt. Denn nur knapp drei Wochen später hatte er allerbeste Verwendung für diese Dublette. Am Dienstag brachten höher werdenden Ansprüchen gerecht zu werden. „Das Bundesverdienstkreuz hast Du schon, lieber Peter. Deshalb bekommt Du jetzt einen Teller der Stadt“, sagte Nies.

„Es gibt keinen Würdigeren als Dich“, gratulierte der Bürgermeister dem Sauerländer Orgelsmann und Hotelier Peter Kuhlmann zu dessen 70. Wiegenfest. „Wir wissen, wie er sich einsetzt für Wohltätigkeitszwecke und soziale

„Als Dritte im Bunde konnte der Bürgermeister Peter Kuhlmanns Frau Hilde gratulieren. Ebenfalls 70 Jahre alt, feierte sie am Dienstag Namenstag. Das Hotel Haus Hilmeke bezeichnete Nies als „Geheimtip“ und Inbegriff für Bequemlichkeit und Gastfreundschaft. Schon wieder stehe der Bagger da, um den in der Gastronomie immer höher werdenden Ansprüchen gerecht zu werden. „Das Bundesverdienstkreuz hast Du schon, lieber Peter. Deshalb bekommt Du jetzt einen Teller der Stadt“, sagte Nies.

An seinem Festtag brauchte Peter Kuhlmann übrigens nicht selber die Leierkasten-Kurbel zu drehen. Das erledigte Enkel Thomas (7). Bei der imposanten Bilanz in 21

Jahren hatte sich der Sauerländer Orgelsmann eine Ruhepause auch redlich verdient. Bei 2 570 Einsätzen hat der Hotelier die beachtliche Summe von 372 000 Mark für soziale Zwecke, vor allem für geistig und körperlich behinderte Kinder im Attendorner Laurentius-Heim, gesammelt.

Die Kinder aus der Hansestadt bedankten sich am Dienstag persönlich für den unermüdeten und selbstlosen Einsatz. Jedes Kind schenkte eine Rose. Doch Peter Kuhlmann wollte sich nicht nur beschenken lassen. Spontan gab er den behinderten Kindern 2 000 Mark mit nach Attendorn. Und die brachten ihm das wohl rührendste Geburtstagständchen und sangen im Chor: „Wie schön, daß Du geboren bist.“



Früher wie heute: frisch und regional

Schon die früheren Generationen haben mit eigenem Gemüse und den Früchten aus dem Garten die Gäste versorgt.

So war Opa Herrmann auch Imker, es gab einen Hühnerstall und bis 1975 noch zwei Kühe.

Die Milch wurde entrahmt, gebuttert und die Herstellung von Buttermilch und Quark gehörte ebenfalls zur täglichen Arbeit.

Früher wie heute beziehen wir die meisten Lebensmittel aus der Region.

Haus Hilmeke im Wandel der Zeit



Der letzte Zug 1964



30. Mai 1964, letzter Personenzug Altenhundem - Wenholthausen. Die Gleise wurde 1967 abgebaut.



Reportage Haus Hilmeke 1973



Westfälischer Gastronomiepreis 2010



Lokalzeit Südwestfalen vom Januar 2011



Erster Hotelfilm in VHS 1997



Vogelperspektive 2023



GRUSS AN HILMEKE

WERNER BROCK

HAUS HIL - ME - KE HAUS

HIL - ME - KE IM SCHÖ-NEN SAU-ER - LAND

UM- RAHMt VON HO - HEN BER - GEN FEIN, LIEGT

ES AM WAL-DES - RAND BEI SAAL - HAU -

SEN BEI SAAL - HAU - SEN IM GRÜ - NEN LEN - NE -

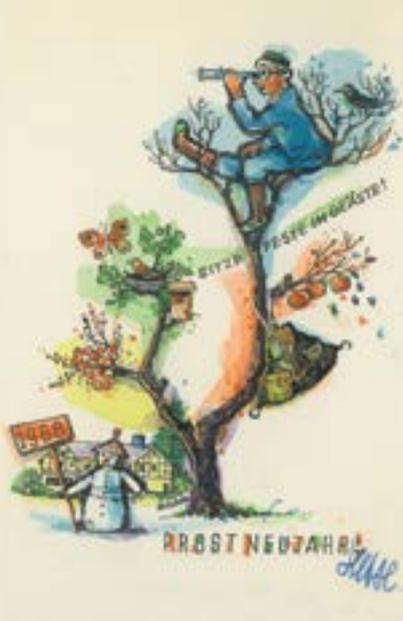
TAL LÄST EIN DEN GAST ZUR FRO - HEN

RAST NICHT NUR EIN EIN - ZIG MAL LÄST

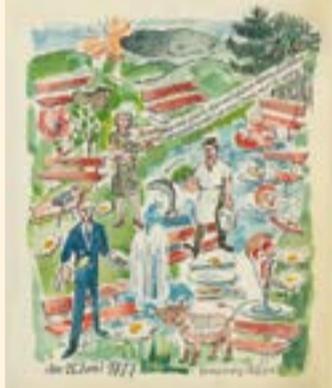
EIN DEN GAST ZUR FRO - HEN RAST NICHT NUR EIN

EIN - ZIG MAL MAL

DER LIEBEN FAMILIE KUHLMANN GEWÜNSCHT WÄHREND UNSERES OSTERURLAUBS VOM 25. III. - 15 IV. 1977
Brock + Frau



Der schönste Fleck auf diesem Erdenball, ist dieser Platz vor dem Naturerfall.
Juni 1952
Martin Fischer u. Frau
Düsselhof



Liebe Grüße

Manchmal sagen Bilder mehr als 1000 Worte.

Viele Gäste besuchten Haus Hilmeke mehrmals im Jahr. Zu besonderen Anlässen, um die frische Luft, die Sauerländer Landschaft oder die herzliche Gastlichkeit des Hauses zu genießen. Manche der Gäste nutzten ihr künstlerisches Geschick, um einfach mal Danke zu sagen.

haus hilmeke

Ferienhotel ***s. Café

Familie Kuhlmann
Haus Hilmeke 1
57368 Lennestadt - Luftkurort Saalhausen
Telefon: 0 27 23 - 9 14 10
Telefax: 0 27 23 - 8 00 16
info@haus-hilmeke.de
www.haus-hilmeke.de